

Protokoll Nr. 2/2022

## Gemeindeversammlung vom 16.06.2022, 20.00 Uhr Gemeindehausplatz Oberneunforn

Vorsitz: Benjamin Gentsch

Teilnehmer GR: Leo Krucker, Stefan Birchler, Benjamin Gentsch, Margrith Wigholm, Florian Koch, Sandra Pfister, Herbert Büttiker, Cornel Frischknecht

Abwesend GR:

Protokoll: Cornel Frischknecht

Stimmberechtigte: 812

Gäste: Mathias Frei (Thurgauer Zeitung)  
Silvia Müller (Andelfinger Zeitung)  
Andreas Wälchli  
Heiri Blatter

Teilnehmer: 108

Stimmbeteiligung: 13.30 %

### Traktanden:

#### 1. Protokollgenehmigung

| Nr. Traktanden                                         | Entscheidung |
|--------------------------------------------------------|--------------|
| 1 Wahl von zwei Stimmenzählern oder Stimmenzählerinnen | genehmigt    |
| 2 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2022 | genehmigt    |

#### 6. Land- und Forstwirtschaft / Strassen

| Nr. Traktanden                                                             | Entscheidung |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 4 Kreditbegehren Sanierung Waltalingerstrasse über CHF 480'000 inkl. MwSt. | genehmigt    |

#### 7. Sicherheit und Umwelt

| Nr. Traktanden                                                      | Entscheidung |
|---------------------------------------------------------------------|--------------|
| 6 Genehmigung Teilrevision Statuten Zweckverband Feuerwehr Weinland | genehmigt    |

**8. Verschiedenes**

**Nr. Traktanden**

**Entscheidung**

3 Genehmigung der Jahresrechnung 2021

genehmigt

5 Ersatzwahl Gemeinderat per 1. August 2022

genehmigt

7 Verschiedenes und Umfrage

zur Kenntnis  
genommen

**Anmerkungen zur Gemeindeversammlung:**

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.45 Uhr

Oberneunforn, 21. Juni 2022

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Benjamin Gentsch

Cornel Frischknecht

---

## Wahl von zwei Stimmenzählern oder Stimmenzählerinnen

---

### Sachverhalt:

B. Gentsch begrüsst pünktlich um 20.00 Uhr die Versammlungsteilnehmer/innen auf dem Gemeindehausplatz in Oberneunforn. Speziell begrüsst werden die Gäste, die Vertreter der Presse und jene die erstmals an einer Gemeindeversammlung dabei sind. Zudem dankt er den Durstlöschern Oberneunforn für das Betreiben der Festwirtschaft nach der Versammlung.

Obwohl Corona noch nicht vorbei ist, veranstaltet die Politische Gemeinde eine Versammlung. Diesmal war aber kein Schutzkonzept mehr notwendig, obwohl die Zahlen aktuell wieder steigen. Nach Corona kam leider der Krieg in der Ukraine. Auch in unserer Gemeinde lebt eine Familie aus der Ukraine. Dennoch sind bei uns fast mehr die Preissteigerungen das grosse Thema. Wenn das aber das einzige ist, dass wir bei einem solchen Krieg zu ertragen haben, können wir uns glücklich schätzen. Des Weiteren ist die Inflation gerade Thema und die SNB hat heute Vormittag bekannt gegeben, dass der Leitzins erhöht wird.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Einladung und die Traktandenliste für die heutige Versammlung rechtzeitig zugestellt wurden und sucht freiwillige Kandidaten oder Kandidatinnen, die sich als Stimmenzähler bzw. Stimmenzählerin zur Verfügung stellen möchten. Diese werden dann auch die Ersatzwahl des Gemeinderates auszählen. Im Weiteren werden die Versammlungsteilnehmer/innen aufgerufen, allfällige Einwände gegen Stimmberechtigte oder gegen die Traktandenliste jetzt anzubringen.

### Diskussion:

Es sind total 108 Stimmberechtigte und 4 Gäste anwesend.

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Als Stimmenzähler/innen werden vorgeschlagen:

- Mathias Gredig
- Diego Wiesmann
- Bruno Götz

Es können ausnahmsweise auch drei Stimmenzähler gewählt werden. Dann geht auch die Auszählung der Ersatzwahl etwas schneller.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt, die Wahl erfolgt offen.

### Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Als Stimmenzähler werden einstimmig ohne Gegenstimme gewählt:
  - Matthias Gredig
  - Diego Wiesmann
  - Bruno Götz
2. Gegen Stimmberechtigte oder gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben, die Traktandenliste ist daher gemäss Einladung abzuhandeln.

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2022

---

### **Sachverhalt:**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2022 konnte auf der Gemeindekanzlei oder unter [www.neunforn.ch](http://www.neunforn.ch) eingesehen werden. Im Sinne eines effizienten Versammlungsablaufs wird auf das Verlesen des Protokolls verzichtet.

### **Diskussion:**

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Aus der Versammlung werden keine Ergänzungen oder Anregungswünsche angebracht, sodass über das Protokoll abgestimmt wird.

### **Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2022 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

9.313 - Jahresabrechnungen Körperschaften / Gemeinden / private

9.313 - Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde

### **Genehmigung der Jahresrechnung 2021**

---

#### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde Neunforn darf ein sehr erfreuliches Jahresergebnis präsentieren. Mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 469'421.02 wird weit besser abgeschlossen als angenommen und sogar das Jahr 2019 (Ertragsüberschuss von CHF 387'756.14) wird nochmals übertroffen.

Haupttreiber des Ertragsüberschusses ist die Einnahmeseite. Es dürfen hohe Steuereinnahmen verzeichnet werden, ein negativer Coroneffekt ist nicht zu sehen. Ein Teil der höheren Steuereinnahmen ist sicher auch den zahlreichen Zuzügen geschuldet, aber auch aus Vorjahren werden ausserordentlich hohe Einnahmen verzeichnet. Letztere sind jedoch auf einen Ausnahmefall zurückzuführen. Zudem fielen die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern mehr als doppelt so hoch aus wie angenommen und übertrafen gar das Vorjahr. Weiter sind die Nettoausgaben im Bereich Soziale Sicherheit sehr tief. Die Erfolgsrechnung einer Politischen Gemeinde wird sehr stark entlastet, wenn in diesem Bereich tiefe Kosten zu verzeichnen sind.

Zur künftigen Entlastung der Erfolgsrechnung ist der Gemeinderat der Ansicht, dass CHF 230'319.15 des Ertragsüberschusses für zusätzliche Abschreibungen der Sanierung Fahrhofstrasse verwendet werden sollen. Damit wird die Anlage komplett auf CHF 0.00 abgeschrieben. Zusätzlich wird beantragt, CHF 150'000.00 in die Vorfinanzierung für die Sanierung der Waltalingerstrasse innerorts zu legen. Durch die Entnahme aus der Vorfinanzierung kann damit künftig der Abschreibungsaufwand in der Erfolgsrechnung reduziert werden.

Die Investitionsrechnung schliesst aufgrund der Sanierung und Verkabelung Fahrhofstrasse, dem Neubau Parkplatz Oberneunforn, den Baukostenbeiträgen im Bereich Abwasser und den Kosten der Totalrevision der Kommunalplanung mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 603'264.10. Die Kredite konnten eingehalten werden.

#### Allgemeine Verwaltung:

Im Jahr 2021 wurden aufgrund der zusätzlichen Urnenabstimmung und der Erhöhung der Entschädigung an das Wahlbüro mehr Tag- und Sitzungsgelder an Kommissionen ausbezahlt als budgetiert. (Kto. 0110.3000.02). Der Gemeinderat hat 2021 sämtlichen Mitarbeitern «Neunforn Einkaufsgutscheine» im Wert von je CHF 30.00 geschenkt (Kto. 0120.3099.00). Aufgrund der Auslagerung eines Teils der Bauverwaltung, wurde der Lohn des Gemeindeschreibers unter den verschiedenen Funktionen neu verteilt (Kto. 0210/0220/0222.3010.00). Die Bezugsprovision bei den Steuern fiel rund CHF 20'000.00 höher aus als budgetiert (Kto. 0210.4611.00). Der Kauf von Desinfektionsmittel und Schutzmasken sowie die Anschaffung von zwei Plakatständern aufgrund der Corona-Krise waren nicht budgetiert (Kto. 0220.3101.00). 2021 fand der erste Teil der Umstellung auf QR-Rechnungen statt, wozu neue Rechnungsformulare bestellt werden mussten. Zudem wurde dem zweiten Mitteilungsblatt eine Broschüre über die Zukunft der Wasserversorgung Neunforn beigelegt (Kto. 0220.3102.00). Für die Begleitung der Baubewilligungsverfahren durch die Holenstein Ingenieure AG entstanden weit weniger Kosten als budgetiert (Kto. 0222.3132.00). Die Rückerstattungen (Kto. 0222.4260.00) fielen höher aus als die Kosten, da darin auch Rückerstattungen von Kosten aus Vorjahren enthalten sind. Die Baubewilligungsgebühren liegen weit über dem Budget (Kto. 0222.4210.01), was die nach wie vor hohe Bautätigkeit belegt. Der Blumentrog in Niederneunforn wurde neu bepflanzt. Zudem musste der Briefkastenzyylinder beim Gemeindehaus repariert werden, da jemand diesen mit einem Stück Holz blockiert hat (Kto. 0290.3130.00).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung:

Der Beitrag an die Berufsbeistandschaft Frauenfeld Land liegt bei CHF 41'652.35 und somit leicht unter Budget, jedoch über Vorjahr (Kto. 1400.3632.02). Der Anstieg der Kosten für die Schlichtungsbehörde in Mietsachen lässt sich damit erklären, dass Neunforn zusätzlich zum Grundbeitrag im letzten Jahr einen Fall zu verzeichnen hatte (Kto. 1403.3612.00).

Seit März arbeitet die Politische Gemeinde Neunforn im Bereich Brandschutz mit der Blumer Brandschutz GmbH zusammen (Kto. 1500.3132.00). Dies war bei der Budgetierung noch nicht bekannt. Diese Kosten werden jeweils mit der Bewilligungsgebühr weiterverrechnet (Kto. 1500.4210.00). Die Einlage in die Spezialfinanzierung der Feuerwehrorganisation beträgt CHF 19'383.55 und liegt damit wieder deutlich über dem Budget (Kto. 1506.3510.00).

Aufgrund der hohen Bautätigkeit liegen auch die Schutzraumerstattungsabgaben über Budget (Kto. 1620.4707.01). Diese Abgaben werden zu 100 % dem Kanton weitergeleitet (Kto. 1620.3701.00). Kultur, Sport, Freizeit und Kirche:

Leider konnten aufgrund der Einschränkungen wegen Corona auch im Jahr 2021 fast keine kulturellen Anlässe durchgeführt werden. Von der Corona-Krise waren auch die ortsansässigen Vereine betroffen. Konzerte, Auftritte und Veranstaltungen mussten abgesagt oder mit zusätzlichem Aufwand durchgeführt werden. Um einen Teil der wegfallenden Einnahmen zu kompensieren, hat der Gemeinderat entschieden, den Vereinsbeitrag 2021 einmalig zu verdoppeln. Zudem wurde der TV Wilen-Neunforn mit einem einmaligen Sponsoringbeitrag von CHF 3'000 an das Turnfest Seerücken Wilen-Neunforn unterstützt (Kto. 3290.3636.00). Das Projekt Fussgänger Verbindung Gemeindehaus – Volg konnte leider noch nicht wie geplant gestartet werden. Es wurden aber erste Offerten für eine Projektierung eingeholt (Kto. 3420.3131.00).

Gesundheit:

Die Gemeinde übernimmt die Differenzfinanzierung zwischen Zürcher und Thurgauer Ansätzen bei den Pflgetaxen von Neunfornern, die im Alters- und Pflegezentrum Stammertal (APZ) wohnen. Damit sichert sie sich die gleichen Rechte zum Eintritt wie die Zweckverbandsgemeinden des APZ. Die Kosten belaufen sich 2021 auf CHF 52'778.65 und sind gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen. Auf eine Entnahme aus der Reserve Haus- und Krankenpflege wird aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses verzichtet (Kto. 4120.4512.00). Die Kosten an die Stationäre Langzeitpflege (Restfinanzierung 2021) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und belaufen sich auf CHF 103'586.00 (Kto. 4125.3631.00). Die Berechnung erfolgt anhand der Einwohnerzahl und einem Pro-Kopf-Beitrag von CHF 95.91 / Einwohner (2020: CHF 102.82).

Durch den Wechsel des Telefonabonnementes konnten im Bereich Mahlzeitendienst Kosten gespart werden (Kto. 4210.3634.05). Die Auslagen für die Spitex (Kto. 4210.3636.02) liegen mit CHF 69'739.30 weit unter Budget, jedoch über Vorjahr. Die Abweichung zum Budget ist auf die tiefe Anzahl KLV-Stunden zurückzuführen. Budgetiert waren 1'350 Stunden, effektiv geleistet wurden 987 Stunden.

Soziale Sicherheit:

Der Gemeindeanteil an den Prämienverbilligungsbeiträgen liegt sowohl deutlich unter Budget, als auch unter Vorjahr (Kto. 5120.3631.10). Erstmals seit längerem mussten Verlustscheinforderungen übernommen werden (Kto. 5120.3631.11). Dahingegen sind 2021 nur sehr geringe Kosten für die Übernahme von Prämienausständen entstanden (Kto. 5120.3635.10). Der Kanton entrichtet den Gemeinden Beiträge aus den Mitteln der Prämienverbilligung an die Aufhebung von Leistungsaufschüben. Der Auszahlungsanteil liegt 2021 bei 80.2 % (Kto. 5120.4631.00). Der Beitrag an den Jugendtreff Ossingen beläuft sich für 2021 auf CHF 2'635.50 (Vorjahr: CHF 5'417.55). Die grosse Differenz zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass der Jugendtreff wegen der Pandemie über längere Zeit geschlossen bleiben musste (Kto. 5440.3636.01). Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an Schweizer Bürger hat 2021 im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, liegt jedoch weiterhin unter dem Budget (Kto. 5720.3637.20). Erfreulicherweise konnten unerwartete hohe Rückvergütungen verzeichnet werden (Kto. 5720.4260.20). Des

Weiteren werden der Grossteil der Personen, die bisher im Asylwesen unterstützt wurden, buchhalterisch neu als Personen mit vorläufiger Aufnahme behandelt (Kto. 5720.3637.60 / 4260.56). Daraus resultieren auch die hohen Budgetabweichungen im Bereich Asylwesen. Dank der Entschädigung des Kantons kann eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 12'228.90 getätigt werden (Kto. 5730.3510.00).

#### Verkehr:

Der Lohn des Gemeindearbeiters wurde aufgrund der effektiv geleisteten Arbeitsstunden unter den Funktionen neu aufgeteilt. So wurde der Funktion Gemeindestrassen ein geringerer Lohnanteil als bisher verrechnet (Kto. 6150.3010.00). Für das Kommunalfahrzeug wurde 2021 eine neue Kehrmaschine sowie eine Schachthebeeinrichtung angeschafft (Kto. 6150.3111.20). Im Fährhaus wurde die Strasse saniert und neu eingemessen. Die Vermessung war im Budget nicht enthalten (Kto. 6150.3130.02). Ebenso nicht budgetiert war die Planung und Projektierung der Beleuchtung und Verkabelung des neuen Parkplatzes in Oberneunforn (Kto. 6150.3131.00). Dies ist auch nicht Teil des genehmigten Kredites und wird deshalb über die Erfolgsrechnung verbucht. Bei der Umsetzung der geplanten und budgetierten Sanierung diverser Flurstrassen in Wilen b. Neunforn (Funktion 8120), musste festgestellt werden, dass die betroffenen Strassen in der Vergangenheit grösstenteils in das Gemeindestrassennetz überführt wurden. Sie stellen damit keine Flurstrassen mehr dar und sind deshalb im Konto Nr. 6150.3141.00 zu verbuchen.

Im Konto Nr. 3141.40 sind die Oberflächenbehandlung der Strasse im Vogelsang-Fahrhof, kleinere Belagsarbeiten sowie Kosten für die Staubfreimachung enthalten. Budgetiert war lediglich die Oberflächenbehandlung im Vogelsang-Fahrhof für rund CHF 30'000.00 gemäss erster Kostenschätzung. Die effektiven Kosten der Oberflächenbehandlung beliefen sich auf rund CHF 40'000.00.

Der Beitrag an den regionalen Personenverkehr liegt über dem Budget und weit über dem Vorjahr (Kto. 6220.3631.00). Dies ist auf die zusätzlichen Kosten und geringeren Einnahmen aufgrund der Corona-Krise zurückzuführen.

#### Umweltschutz und Raumordnung:

Da unser Gemeindearbeiter auch unser Wasserwart ist, wird neu ein Teil seines Lohnes dem Wasserwerk verrechnet (Kto. 7101.3010.00). Im Jahr 2021 wurden die Arbeiten für die Erneuerung der Konzession im Pumpwerk Inseli, die Teilüberarbeitung des GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) sowie die Zukunftsstudie zur Wasserversorgung Neunforn fortgeführt (Kto. 7101.3132.00). Des Weiteren wurden kleinere, unvorhersehbare Renovationsarbeiten am Reservoir durchgeführt (Kto. 7101.3143.01). Die Wasserverkäufe liegen weit unter dem Vorjahr und auch unter dem Budget (Kto. 7101.4250.00), weshalb die Wasserversorgung letztlich mit einem Rückschlag von CHF 6'900.16 schliesst (Kto. 7101.4510.00).

Die Abwasserbeseitigung verzeichnet einen Rückschlag von CHF 6'102.05 (Kto. 7201.4510.00) und schliesst damit deutlich besser ab als budgetiert. Die Gründe dafür liegen in den tieferen Abschreibungen aufgrund geringerer Investitionsbeiträge an die Abwasserverbände Ossingen u. U. und Altikon-Niederneunforn (Kto. 7201.3300.31), den tieferen Beiträgen an die Betriebskosten der beiden Abwasserverbände (Kto. 7201.3632.00) sowie den leicht höheren Einnahmen durch Benützungsgebühren (Kto. 7201.4240.01).

Im letzten Jahr wurde der Kompostierplatz in der Kiesgrube Oberneunforn inkl. Zufahrt befestigt, um das Ab- und Umlagern des Kompostes zu erleichtern. Dabei konnte eigenes Kies aus der Kiesgrube eingebaut werden. Diese Ausgabe wurde trotz fehlender Budgetierung ausgeführt, da sich das Problem im Laufe des Jahres verstärkt hat. Der Boden versumpfte immer stärker, was die Umlagerung des Kompostes weiter erschwerte (Kto. 7301.3143.00). Diese beiden Mehraufwände führen letztlich dazu, dass die Abfallwirtschaft mit einem Minus von CHF 6'233.41 schliesst (Kto. 7301.4510.00).

Weiter konnte im letzten Jahr mit der Ausarbeitung des Gewässerunterhaltskonzeptes begonnen werden (Kto. 7410.3132.00). Zudem wurde das Grundlagenpapier für das Projekt «Vorteil naturnah» erarbeitet und Offerten für die Umsetzung eingeholt (Kto. 7500.3132.00).



Per 1. Januar 2021 wurde der Grabfonds in die Bilanz der Politischen Gemeinde Neunforn aufgenommen (Bilanz-Kto. 2910.04). Dadurch werden auch die Grabunterhaltsentschädigungen (Kto. 7710.4240.02) sowie der aus dem Grabfonds finanzierte Unterhalt (Kto. 7710.3143.20) neu über die Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinde verbucht. Per Ende 2021 konnte so eine Einlage von CHF 8'166.20 in den Grabfonds getätigt werden.

Fälschlicherweise waren im Budget bereits Abschreibungen für die Totalrevision der Kommunalplanung vorgesehen. Das Projekt wird jedoch erst nach Vollendung aktiviert und abgeschrieben. (Kto. 7900.3320.90).

#### Volkswirtschaft:

Die Einnahmen im Bereich Forstwirtschaft liegen weit über dem Budget, wodurch sogar ein Ertragsüberschuss entsteht. Dies ist auf sehr gute Holzverkäufe sowie hohe Beiträge des Kantons für Wiederbewaldung, Jungwaldpflege, Waldrandpflege und Eichenfläche zurückzuführen (Kto. 8200.4631.00). Im Gegenzug wurden weit höhere Entschädigungen für Wildschadenverhütungsmassnahmen ausgerichtet als budgetiert, jedoch weniger als im Vorjahr (Kto. 8300.3631.01).

Das Elektrizitätswerk weist einen Rückschlag von total CHF 99'427.08 (Netz - CHF 81'854.66 und Handel - CHF 17'572.42) aus, welcher aus der Spezialfinanzierung im Eigenkapital entnommen wird (Kto. 2900.40 / 2900.41). Die Kosten für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), das Netznutzungsentgelt und die Zählerauslesung fielen höher aus. Zudem wurden für CHF 11'000.00 mehr Energiezähler angeschafft als budgetiert (Kto. 8711.3111.04). Dies weil diverse Zähler ersetzt werden mussten. Die Kosten dieser Arbeiten beliefen sich auf rund CHF 8'000 (Kto. 8711.3143.70). Weiter wurde ein nicht budgetiertes Konzept zur Solarenergie in Neunforn in Auftrag gegeben (Kto. 8711.3132.00).

Im Unterhalt Trafostationen wird das Budget überschritten, weil die Politische Gemeinde Neunforn den Kabelrohrblock von der Trafostation Wilen bis zur neuen Trafostation Seehalde erwerben konnte. Dass die Gemeinde dieses Kabel für CHF 65'000.00 übernehmen wird, war bei der Budgetierung noch nicht klar (Kto. 8711.3143.60). Diese Kosten konnten aber von Dritten bzw. vom Bund zurückgefordert werden (8711.4260.00 / 4610.00). Ebenso wurde im Kto. 8711.3143.70 die Verkabelung beim neuen Parkplatz in Oberneunforn von rund CHF 18'000.00 nicht budgetiert.

#### Finanzen und Steuern:

Sowohl bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+ CHF 238'499.90), als auch bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (+ CHF 19'982.70) sowie bei der Feuerwehersatzabgabe (+ CHF 10'730.30) werden höhere Einnahmen als erwartet verzeichnet. Die hohen Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern früherer Jahre sind auf einmalige Nachzahlungen zurückzuführen (Funktion 9100). Die Liegenschaftensteuer liegt CHF 13'735.60 und die Grundstückgewinnsteuern sogar CHF 111'111.40 über dem Budget (Kto. 9500.4601.01 / 4601.02). Aufgrund der hohen Steuerkraft 2020 mussten hohe Beiträge an den Finanzausgleich geleistet werden (Kto. 9300.3621.50).

#### **INVESTITIONSRECHNUNG**

Die Sanierung der Fahrhofstrasse konnte wie geplant ausgeführt und der genehmigte Kredit eingehalten werden (Kto. 6150.5010.03). Das Projekt zum Neubau des Parkplatzes in Oberneunforn und Neugestaltung der Einmündungen Ossingerstrasse in die Hauptstrasse und Kirchgasse in die Ossingerstrasse konnte mit einem Jahr Verzögerung im letzten Jahr begonnen und baulich auch abgeschlossen werden. Buchhalterisch kann das Projekt per 31.12.2021 noch nicht abgeschlossen und aktiviert werden, da noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen (Kto. 6150.5030.00).

Der Beitrag an den Ersatz des Prozessleit- und Automatisierungssystems bei der ARA Ossingen und Umgebung beläuft sich auf CHF 58'062.95 (Kto. 7201.5040.01). Bei der ARA Altikon-Niederneunforn musste das Regenklärbecken Altikon saniert werden (Kto. 7201.5040.02). Zudem sind weitere Kosten für die Totalrevision der Kommunalplanung entstanden (Kto. 7900.5290.00).

Im Jahr 2021 konnte zudem die Verkabelung entlang der Fahrhofstrasse realisiert werden (Kto. 8711.5030.01 / 5030.02). Die effektiven Kosten liegen rund CHF 20'000.00 unter dem budgetierten und genehmigten Kredit von CHF 96'000.00.

### **BILANZ**

Das TKB-Konto Steueramt weist per 31.12.2021 ein sehr hohes Guthaben aus (Kto. 1002.06). Dies aufgrund der hohen Steuerzahlungen Ende 2021, die erst im Jahr 2022 auf die Körperschaften verteilt wurden. Das Konto 1045.00 beinhaltet die Rechnungsabgrenzung des Bundesbeitrages an den Neubau der MS Seehalde. Dieser Beitrag wird erst im Jahr 2022 effektiv an die Politische Gemeinde überwiesen.

Die Sanierung der Fahrhofstrasse (Kto. 1401.00) sowie die Verkabelung entlang der Fahrhofstrasse (1403.20) wurden in der Bilanz aktiviert. Das Projekt zum Neubau des Parkplatzes in Oberneunforn und Neugestaltung der Einmündungen Ossingerstrasse in Hauptstrasse und Kirchgasse in Ossingerstrasse konnte buchhalterisch noch nicht abgeschlossen werden. Die bisher verrechneten Kosten wurden im Konto 1407.03 aktiviert. Die Totalrevision der Kommunalplanung konnte im letzten Jahr planmässig fortgeführt werden (1427.00).

Per 31.12.2021 sind noch eine Restschuld gegenüber der Personalvorsorgeversicherung (Kto. 2000.11) sowie, gegenüber dem Vorjahr reduzierte, aber immer noch hohe Guthaben aus allgemeinen Gemeindesteuern vorhanden (Kto. 2002.01). Die per 31.12.2021 bestehenden Guthaben aus Überzeit und Ferien des festangestellten Personals wurden periodengerecht verbucht und entsprechend abgegrenzt.

Per 01.01.2021 wurde der Grabfonds in die Bilanz der Politischen Gemeinde Neunforn aufgenommen (Kto. 2910.04).

Die Revisoren haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2021 am 1. und 2. April 2022 geprüft und als in bester Ordnung befunden. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Rechnungsprüfungskommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Die Revisoren haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten sie die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Revisoren beantragen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022 die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

### **Diskussion:**

B. Gentsch erläutert der Versammlung die Jahresrechnung 2021 und geht kurz auf die einzelnen Abweichungen ein. Praktisch alle Gemeinden im Kanton konnten Gewinn verbuchen, obwohl sie Verlust budgetiert haben. Wegen Corona wurde tendenziell vorsichtig budgetiert. Es zeigt sich nun aber, dass Corona auf unsere Jahresrechnung keinen negativen Einfluss hatte. Es dürfen sehr positive Steuereinnahmen verzeichnet werden. Nicht zuletzt auch dank den gestiegenen Grundstückspreisen, was zu einer sehr hohen Grundstückgewinnsteuer führte. Dies ist jedoch ein etwas zweischneidiges Schwert, da es junge Personen dadurch schwieriger haben Grundeigentum zu erwerben.

C. Besancon bestätigt den Bericht der RPK gemäss Botschaft. Er empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung 2021 sowie die geplante Gewinnverwendung zur Annahme.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

**Die Gemeindeversammlung beschliesst:**

1. Die Jahresrechnung 2021 wird mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 469'421.02 und Nettoinvestitionen von CHF 603'264.10 in der Investitionsrechnung ohne Gegenstimme genehmigt.
2. Die Verwendung des Ertragsüberschusses wird genehmigt und wie folgt verbucht:

|                                                         |                |
|---------------------------------------------------------|----------------|
| Zusätzliche Abschreibungen auf Sanierung Fahrhofstrasse | CHF 230'319.15 |
| Vorfinanzierung Sanierung Waltalingerstrasse innerorts  | CHF 150'000.00 |
| Zuschreibung zum Eigenkapital                           | CHF 89'101.87  |

6.203 - Gemeindestrassen

6.203 - Strassenunterhalt 2022 (Waltalingerstrasse, Loogasse)

**Kreditbegehren Sanierung Waltalingerstrasse über CHF 480'000 inkl. MwSt.**

---

**Sachverhalt:**

Die Strassenzustandsanalyse im Jahr 2017 hat ergeben, dass sich rund 57 % der Gemeindestrassen in Neunforn in einem kritischen bis ausreichenden Zustand befinden. So wurden in den letzten Jahren immer wieder Strassen saniert, wie auch 2019 der Abschnitt ausserorts der Waltalingerstrasse. Diese Strasse ist die mit Abstand am stärksten befahrene und belastete Gemeindestrasse.

Wie bereits an der Berchtoldstagsversammlung informiert, schlägt der Gemeinderat vor, dieses Jahr den Abschnitt innerorts zu sanieren. Neben dem Ersatz des Deckbelages, der punktuellen Verstärkung des Belages und der Sanierung der Abschlüsse, sind weitere Massnahmen geplant. Das bestehende Trottoir soll auf Höhe der Liegenschaft Waltalingerstrasse 9 neu ausgebaut und die Strasse leicht verbreitert werden (Abbildung 1). Das Land dazu konnte bereits erworben werden. Zudem soll das Trottoir gegen Norden bis zum Ortsausgang verlängert und die Bushaltestellte auf der Nordseite der Strasse behindertengerecht ausgebaut werden. Das neue Trottoir soll mit einer Breite von 2.00 m gebaut und die Fahrbahn im nördlichen Teil auf 5.50 m verbreitert werden.

Als letzte Massnahme ist der Neubau einer Pförtneranlage beim Ortseingang von Waltalingen her vorgesehen. Diese soll zur Verlangsamung des Verkehrs beitragen und zusammen mit der geplanten Tempo-30-Zone die Sicherheit erhöhen. Erste Gespräche mit den Landeigentümern haben stattgefunden, sie sind mit der geplanten Pförtneranlage einverstanden.

Der Kostenvoranschlag für das vorliegende Projekt sieht wie folgt aus:

|                                    |            |                          |
|------------------------------------|------------|--------------------------|
| Landerwerb                         | CHF        | 20'000.00                |
| Vorarbeiten                        | CHF        | 38'500.00                |
| Erdarbeiten                        | CHF        | 32'500.00                |
| Foundationsschicht                 | CHF        | 14'000.00                |
| Abschlüsse / Pflästerungen         | CHF        | 130'000.00               |
| Belagsarbeiten                     | CHF        | 162'000.00               |
| Entwässerung                       | CHF        | 15'000.00                |
| Fertigstellungs- und Nebenarbeiten | CHF        | 12'500.00                |
| Projekt- und Bauleitung            | CHF        | 34'000.00                |
| Unvorhergesehenes                  | CHF        | 21'500.00                |
| Gesamtkosten brutto inkl. MwSt.    | <b>CHF</b> | <b><u>480'000.00</u></b> |

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Bruttokredites für die Sanierung der Waltalingerstrasse innerorts über CHF 480'000.00 inkl. MwSt.

**Diskussion:**

F. Koch stellt der Versammlung das Traktandum kurz vor und erläutert die geplanten Massnahmen. Die Diskussion wird eröffnet.

M. Koradi fragt nach, ob alle Abschlüsse neu gemacht werden?

Nein, die Abschlüsse werden nur im oberen Teil komplett neu gemacht. Im unteren Teil der Waltalingerstrasse werden nur jene Abschlüsse ersetzt, die in keinem guten Zustand mehr sind. Zudem fragt M. Koradi nach, wie der Einlenker in die Hauptstrasse saniert wird?

Die Problematik liegt darin, dass die meisten Fahrzeuge beim Wasserstein halten. Die Haltelinie liegt jedoch weiter vorne. Beim Wasserstein ist die Übersicht schlechter, als bei der eigentlichen Haltelinie. Geplant ist, den Wasserstein weiter nach vorne zur Haltelinie zu versetzen. Die Details wurden aber noch nicht ausgearbeitet.

M. Götz erkundigt sich nach dem Belag des Trottoirs.  
Das Trottoir wird asphaltiert.

***Die Gemeindeversammlung beschliesst:***

1. Das Kreditbegehren für die Sanierung der Waltalingerstrasse (innerorts) über CHF 480'000.00 inkl. MwSt. wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

0.200 - Abstimmungen und Wahlen

0.200 - Gesamterneuerungswahlen 2023 - Gemeinderat/Gemeindepräsidium (Amtsperiode 2023-2027)

### Ersatzwahl Gemeinderat per 1. August 2022

---

#### **Sachverhalt:**

Aus persönlichen Gründen hat sich Leo Krucker entschieden, nach 13 Jahren von seinem Amt als Gemeinderat mit dem Ressort Bauen und Planen zurückzutreten. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, haben aber grosses Verständnis und wünschen unserem Gemeinderatskollegen alles Gute für die Zukunft. Für seinen langjährigen und grossen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde sowie die konstruktive Mitarbeit im Gemeinderat möchten wir Leo ganz herzlich danken! Umso mehr, da er sich bereit erklärt hat, das Amt noch bis zum 31. Juli 2022 fortzuführen, damit die Ersatzwahl an der Gemeindeversammlung im Juni stattfinden kann.

Durch den Rücktritt von Leo Krucker als Gemeinderat, ist per 1. August 2022 ein Sitz im Gemeinderat neu zu besetzen. Im Vorfeld der Rechnungsgemeindeversammlung hat sich Roman Kühne beim Gemeinderat gemeldet, um sich für den offenen Sitz zur Wahl zu stellen. Roman Kühne ist 32 Jahre jung, ledig, wohnhaft in Oberneunforn und selbständiger Kältetechniker. Zudem ist er Mitglied der Planungskommission, die sich aktuell mit der Totalrevision der Kommunalplanung von Neunforn befasst. Wir danken Roman Kühne für sein Engagement in der Planungskommission und für die Bereitschaft, sich als Gemeinderat zur Wahl zu stellen. Bis zum Druck dieser Botschaft hat sich kein weiterer Kandidat / keine weitere Kandidatin beim Gemeinderat gemeldet.

Weitere Wahlvorschläge können auch noch an der Gemeindeversammlung gemacht werden.

#### **Diskussion:**

B. Gentsch stellt der Versammlung das Traktandum vor. Leo Krucker wird dann unter Verschiedenes noch offiziell verdankt werden. Hinsichtlich dieser Ersatzwahl lief lange nichts. Als dann die erste schriftliche Kandidatur vorlag, meldeten sich noch 2-3 weitere Personen. Diese verzichteten jedoch alle auf eine Kampfwahl. Es ist aber gut zu wissen, dass es noch weitere Personen mit Interesse am Amt als Gemeinderat gibt.

Mit R. Kühne wurde auch der mögliche Termin für die Übernahme angeschaut. Da er noch fest involviert ist in die Organisation des Turnfestes Seerücken Wilen-Neunforn, wurde als möglicher Start der 1. August 2022 vereinbart. Üblicherweise wäre die Übergabe per 1. Juni 2022 erfolgt. Bei einem Rücktritt innerhalb der Amtsdauer ist es aber immer möglich, flexibel eine Lösung zu finden. Ende Mai 2023 ist dies anders, da dann die offizielle Amtsdauer endet und Neuwahlen stattfinden müssen.

Der Gemeindepräsident begrüsst die Kandidatur von R. Kühne als eine Person der jungen Generation. Zudem hat er heute Abend auf dem Gemeindehausplatz quasi ein Heimspiel.

R. Kühne richtet sich noch kurz an die Versammlung und stellt sich vor. Für ihn war immer klar, dass er etwas für die Gemeinde und für die Bevölkerung machen will. Deshalb stellt er sich heute zur Wahl als Gemeinderat.

Aus der Versammlung gehen keine weiteren Kandidaturen hervor. Die Wahl erfolgt geheim. Den anwesenden StimmbürgerInnen werden Stimmzettel verteilt, die dann von den Stimmmählern

wieder eingesammelt und ausgezählt werden. Die Auszählung erfolgt unter der Anwesenheit des Gemeindeschreibers.

Nach der erfolgten Wahl schliesst sich für B. Gentsch ein Kreis. Vor fast 36 Jahren hat der Grossvater von R. Kühne ihn als Ortsvorsteher von Oberneunforn vorgeschlagen. Nun freut er sich auf die Zusammenarbeit mit R. Kühne.

***Die Gemeindeversammlung beschliesst:***

1. Es wurden 108 Stimmzettel eingereicht, 0 leer, 0 ungültig, somit 108 gültige Stimmen.
2. Gewählt ist Roman Kühne mit 108 von 108 möglichen Stimmen.

0.105 - Verträge (zentral geordnet)

0.105 - Verträge / Statuten - Zweckverband Feuerwehr Weinland

### **Genehmigung Teilrevision Statuten Zweckverband Feuerwehr Weinland**

---

#### **Sachverhalt:**

Seit letztem Jahr arbeitet der Zweckverband Feuerwehr Weinland gemäss Zusammenarbeitsvertrag vom 5. Juli 2021 mit dem Zweckverband Feuerwehr Kohlfirst, bestehend aus den Gemeinden Benken, Dachsen, Trüllikon und Uhwiesen, zusammen. Dies aufgrund der geringen personellen Ressourcen im Zweckverband Kohlfirst und der geringen Aussicht auf Besserung dieser Situation in den kommenden 5-10 Jahren. Mittels Zusammenarbeitsvertrag konnte sichergestellt werden, dass das Feuerwehrwesen weiterhin professionell weitergeführt werden kann.

Gleichzeitig haben sich die beiden Zweckverbände darauf geeinigt, die Integration des Zweckverbandes Feuerwehr Kohlfirst in den Zweckverband Feuerwehr Weinland anzugehen. Dazu müssen die, erst per 01.01.2022 in Kraft getretenen, Statuten des Zweckverbandes Feuerwehr Weinland erneut angepasst werden. Anpassungen sind notwendig bezüglich der Grösse und Zusammensetzung des Vorstandes, der notwendigen Unterschriften für Initiativen und der Einbringung von Sachwerten durch die neuen Verbandsgemeinden. Daraus ergeben sich auch neue Quoten der Beteiligung am Verbandsvermögen. Für unsere Gemeinde ändert sich, ausser der Beteiligungsquote, nicht Wesentliches. Die revidierten Statuten sollen per 1. Januar 2023 in Kraft treten.

Die revidierte Fassung der Statuten konnten unter [www.neunforn.ch](http://www.neunforn.ch) heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Auf einen Abdruck in der Botschaft wurde verzichtet.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Feuerwehr Weinland – gültig ab dem 1. Januar 2023.

#### **Diskussion:**

B. Gentsch stellt der Gemeindeversammlung das Traktandum vor. Wir stimmen als erste Gemeinde über die Statutenrevision ab, da die Zürcher Gemeinden an der Urne darüber abstimmen werden. In der Botschaft gab es noch einen Vorbehalt bezüglich dem rechtzeitigen Vorliegen der revidierten Statuten. Die Teilrevision konnte aber in den beiden Verbänden sowie im Gemeinderat noch rechtzeitig genehmigt werden.

Es hat sich gezeigt, dass dies der erste Zusammenschluss von zwei Zweckverbänden im Kanton Zürich ist, seit diese vermögensfähig sind. Aufgrund der Vermögensfähigkeit muss sich der Zweckverband Kohlfirst liquidieren und die einzelnen Gemeinden erhalten einen Liquidationsanteil. Die einzelnen Gemeinden werden dann ihre Sachwerte in den Zweckverband Weinland einbringen.

Das Budget für den Zweckverband Weinland nach dem Zusammenschluss wird erst im Herbst gemacht. Allenfalls werden die Betriebskosten zu Beginn noch leicht ansteigen. Durch die Synergien sollten die Kosten aber langfristig sinken.

Der Beitrag an die Feuerwehr wird mit den Ersatzbeitrag finanziert. Auch im letzten Jahr wurde wieder mehr eingenommen, als wir an den Zweckverband bezahlten mussten. Dies obwohl wir bereits auf dem Minimum sind, was den Prozentsatz angeht.



Die Genehmigung der Teilrevision der Statuten soll auch ein Zeichen in Richtung der Gemeinden im Kohlfirst sein, dass sie in der Feuerwehr Weinland willkommen sind.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

***Die Gemeindeversammlung beschliesst:***

1. Die Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Feuerwehr Weinland – gültig ab dem 1. Januar 2023 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

---

## Verschiedenes und Umfrage

---

### Sachverhalt:

#### *Stand Konzept Tempo-30-Zonen*

Während der öffentlichen Auflage zum Einwendungsverfahren für die Entscheide zu den Tempo-30-Zonen in Ober- und Niederneunforn vom 13. Mai bis 1. Juni 2022 wurden zwei Einwendungen eingereicht. Die beiden Einwendungen werden nun vom Kanton und der Gemeinde bearbeitet. Nach Abschluss des Einwendungsverfahrens erfolgt nochmals eine öffentliche Auflage mit Beschwerdemöglichkeit an das Verwaltungsgericht.

Die Gemeinde bedankt sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung und Mitwirkung im Projekt und hofft, das Konzept noch in diesem Jahr umsetzen zu können.

Es wird nachgefragt, ob die Einwendungen, die beim ersten Einwendungsverfahren eingereicht wurden, nun nichtig sind?

F. Koch erklärt, dass diese Einwendungen damals behandelt und beantwortet wurden und teilweise in das Konzept eingeflossen sind. Wir hätten dieses Einwendungsverfahren gemäss Verwaltungsgericht aber nicht selbst durchführen dürfen.

Weiter wird gefragt, wie über die öffentliche Auflage informiert wird?

Die Publikation erfolgt in ortsüblicher Weise über die Anschlagkästen und die Homepage.

#### *Projekt «Vorteil naturnah»*

Das Projekt «Vorteil naturnah» befindet sich aktuell in der Umsetzung. So wurde z.B. beim Gemeindehaus die Grünfläche bereits für die Neupflanzung vorbereitet. Dies wird nun fortlaufend an verschiedenen Orten in der Gemeinde geschehen. Im Herbst werden dann die Neupflanzungen vorgenommen. Ziel ist es, die Biodiversität zu fördern.

#### *Bekämpfung Berufkraut*

Das Einjährige Berufkraut blüht leider wieder überall und verbreitet sich rasant, auch in unserer Gemeinde. F. Koch bittet deshalb die Bevölkerung bei der Bekämpfung des Berufkraut mitzuhelfen. Das Berufkraut sollte ausgerissen oder zumindest gemäht werden. Wenn jemand Berufkraut auf einem Spaziergang sieht, am besten gleich ausreissen. Für die Entsorgung von grösseren Mengen können sich Betroffene bei F. Koch oder Gemeindearbeiter S. Burri melden.

#### *Stand Zukunft Wasserversorgung Neunforn*

Die angekündigte Hitzewelle ist das ideale Wetter, um über Wasser zu sprechen. Unsere Wasserversorgung hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie auch längere Durststrecken aushält. Vor rund einem Jahr wurde eine Studie präsentiert, wie die Wasserversorgung Neunforn in die Zukunft geführt werden soll. Die möglichen Varianten reichen von einer Vollintegration in eine umliegende Gruppenwasserversorgung, über die Aufgabe einzelner Ressourcen und Erstellung eines Notanschlusses bis hin zur vollständigen Eigenständigkeit und Sanierung der eigenen Quellen.

In den letzten Wochen und Monaten wurden Feedback aus der Bevölkerung gesammelt, Gespräche mit umliegenden Gruppenwasserversorgungen geführt und weitere Abklärungen getätigt. Anschliessend hat sich der Gemeinderat nochmals zum Thema beraten und entschieden,

die in der Studie aufgeführte Variante D (Vollintegration) nicht weiterzuverfolgen. Die eigenen Ressourcen (Quelle Rossbuck, Pumpwerk Inseli und Pumpwerk Riet) sollen in Etappen saniert und weiterhin genutzt werden. Eine komplette Aufgabe der eigenen Ressourcen wird nicht als sinnvoll betrachtet, gerade auch da die drei Wasserfassung gemeinsam ein zuverlässiges System bilden und auch in Zukunft bilden können. Dies wurde auch vom kantonalen Amt für Umwelt bestätigt, unter Berücksichtigung des Klimawandels. Das Inseli an der Thur wird heute wenig genutzt. Der Kanton hat uns aber darauf hingewiesen, dass der Thurwasserstrom sehr gross ist und wir dort viel mehr Wasser fördern könnten.

Die Verhandlungen mit der GWV Schafferetsbuck zeigten, dass sowohl eine Vollintegration, als auch ein Teilanschluss eher schwierig zu realisieren sind. Das Problem liegt in der Kapazität. Zudem wurde beschlossen, dass der Neubau eines Reservoirs beim Standort Winterhalde oberhalb Eggli, Niederneunforn geplant werden soll. Das Projekt wird nun weiter ausgearbeitet und die Bevölkerung wieder informiert. An der nächsten Berchtoldstagsgemeindeversammlung wird voraussichtlich ein Rahmenkredit für das Gesamtprojekt beantragt werden. Als erstes würde dann mit dem Neubau des Reservoirs begonnen.

W. Rutz fragt nach, wo der genaue Standort des neuen Reservoirs auf der Winterhalde sein soll? Der genaue Standort wurde noch nicht geplant. Das muss dann mit dem Kanton und natürlich auch mit den Landbesitzern angeschaut werden. Ziel ist es, das Reservoir möglichst am höchsten Punkt zu bauen.

R. Müller fragt nach dem Grund, dass es mit der GWV Schafferetsbuck nicht geklappt hat? Das Problem ist die Kapazität. Die GWV Schafferetsbuck müsste bei einem Anschluss von Neunforn ausbauen. Details dazu soll der GWV Schafferetsbuck selbst kommunizieren.

J. Brack-Gonzenbach erzählt, dass die GWV Schafferetsbuck früher Wasserproben im Riet genommen hat, ohne dass jemand von Neunforn das wusste. Weiter weist er darauf hin, dass die Quelle schon immer sehr wichtig war für die Wasserversorgung Neunforn. Wenn die Quelle genügend Wasser gebracht hat, hat man das jeweils gebraucht.

M. Portmann hat Bedenken, ob für die Zukunft unsere drei Fassungen alleine ausreichen. Wenn man sieht, was heute schon von der Landwirtschaft bezogen wird und wie stark unsere Dörfer wachsen. Reicht das mit unseren Fassungen?

H. Büttiker erläutert, dass wir heute im Schnitt rund 100'000 m<sup>3</sup> Wasser fördern. Unsere Konzessionen im Riet und Inseli betrage total 125'000 m<sup>3</sup>. Die Quelle liefert zwischen 30'000-50'000 m<sup>3</sup> Wasser. Somit liegen die Möglichkeiten weit über dem heutigen Bedarf. Gemäss Kanton könnte zudem die Konzession im Inseli noch erhöht werden. Auch unter Berücksichtigung der genannten Punkte steht uns auch in Zukunft genügend Wasser zur Verfügung.

#### *Stand Totalrevision Kommunalplanung Neunforn*

L. Krucker wendet sich zum letzten Mal als Gemeinderat an die Versammlung. Die Kommunalplanung Neunforn, bestehend aus dem kommunalem Richtplan, dem Rahmennutzungsplan (Zonenplan und Baureglement) sowie dem Schutzplan der Natur- und Kulturobjekte wird gesamthaft revidiert. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass sich Bevölkerung, Landbesitzer und Nachbargemeinden über die Entwürfe der Planungsinstrumente informieren und Rückmeldungen im Sinne einer Mitwirkung machen können. Aus diesem Grund wurde vom 16. Mai bis 12. Juni 2022 eine Vernehmlassung durchgeführt, die von einem Informationsanlass und zwei Fragestunden begleitet wurde. Gleichzeitig wurde die revidierte Kommunalplanung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Für die Vorprüfung ist mit einer Dauer von rund 6 Monate zu rechnen.

Aus der Bevölkerung sind zehn Stellungnahmen eingegangen. Diese werden nun gesammelt und in der Planungskommission besprochen. Ebenso werden nach Erhalt der Vorprüfungsbericht des Kantons analysiert und allenfalls Anpassungen vorgenommen. Danach werden die verschiedenen Planungsinstrumente nochmals öffentlich aufgelegt. Ziel ist die Inkraftsetzung der revidierten Kommunalplanung am 2. Januar 2024. L. Krucker bedankt sich bei den Mitgliedern der Planungskommission für ihren grossen Einsatz.

### *Mobilfunkanlage ARA Altikon-Niederneunforn*

Bei der ARA Altikon-Niederneunforn wurde eine neue Anlage visiert. Es ist eine Mobilfunkanlage mit allen drei Anbietern geplant.

### *Information Regio Frauenfeld-App*

C. Frischknecht stellt der Gemeindeversammlung die neu entwickelte Regio Frauenfeld-App kurz vor und geht auf die Anwendungen und Funktionen der App ein. Die Bevölkerung wird aufgerufen, sich die App gleich herunterzuladen und sich im Dorfplatz zu registrieren.

### *Gesamterneuerungswahlen 2023*

Per 30. Mai 2023 endet die laufende Legislatur des Gemeinderates und Gemeindepräsidiums. Wie bereits bei der letzten Wahl bekannt gemacht, tritt unser Gemeindepräsident Benjamin Gentsch nicht mehr zur Wiederwahl an. Das Präsidium ist also per 1. Juni 2023 neu zu besetzen. Bis heute steht aus dem bestehenden Gemeinderat niemand für die Nachfolge zur Verfügung. Zudem wird Margrith Wigholm, Ressort Gesundheit und Soziales nach 12 Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Wir danken M. Wigholm bereits heute für ihren grossen Einsatz, werden sie dann aber an einer nächsten Versammlung noch offiziell verdanken.

Beides sind hochinteressante Ämter. Aus Sicht des Gemeinderates ist es an der Bevölkerung, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Es ist nicht die Aufgabe des Gemeinderates, danach zu suchen. Wir hoffen fest, dass es genügen Bewerbungen für die beiden Ämter gibt. Beim freien Sitz im Gemeinderat dürfen wir optimistisch sein, beim Gemeindepräsidium wird es erfahrungsgemäss etwas schwieriger. Nach Meinung von B. Gentsch ist das Gemeindepräsidium das beste politische Amt, das man in der Schweiz haben kann. Es wird zurzeit in einem 20 %-Pensum geführt. Eine Erhöhung des Pensums auf maximal 40 % ist denkbar, das Amt kann aber auch im 20 %-Pensum weitergeführt werden. Das Pensum ist davon abhängig, wie stark man sich in anderen Ressorts engagiert und Arbeiten übernimmt. B. Gentsch hat die Finanzen und die Liegenschaften unter sich. Bei beiden Themen wird er jedoch vom Gemeindeschreiber bzw. von W. Rutz unterstützt. Zudem übernimmt er die Verwaltungsführung sowie die Sitzungsleitung. Er ist der Ansicht, dass sich das Präsidium nicht zu stark in die Verwaltungstätigkeit einbringen soll. Dies hat bei anderen Gemeinden oft zu Problemen geführt.

Die Bevölkerung wird aufgerufen, aktiv nach Kandidatinnen und Kandidaten für das hoch interessante Amt als Mitglied des Gemeinderates sowie für das Gemeindepräsidium zu suchen und sich auch selbst Gedanken über eine Kandidatur zu machen. Idealerweise hat man bereits Erfahrung mit einem politischen Amt, oder ist in der Gemeinde Neunforn wohnhaft oder mindestens im Kanton Thurgau. Für ausserkantonale kann es ziemlich schwierig werden, die örtlichen Verhältnisse kennenzulernen. Interessierte können sich direkt beim Gemeindepräsidenten Benjamin Gentsch melden, welcher gerne bereit ist, Auskünfte zur Tätigkeit als Gemeindepräsident oder als Gemeinderat zu geben. Kontakt via [benjamingentsch@bluewin.ch](mailto:benjamingentsch@bluewin.ch) oder 052 745 33 17 oder via die Gemeindekanzlei, [kanzlei@neunforn.ch](mailto:kanzlei@neunforn.ch) oder 058 346 18 00. Der Gemeinderat wird innerhalb der nächsten Wochen zudem entscheiden, ob eine Findungskommission eingesetzt wird.

### *Strompreise*

Die Strompreise steigen an der internationalen Börse stark an. Wir kaufen unseren Strom ebenfalls an der internationalen Strombörse ein. Bis und mit 2024 konnte der Strom bereits beschafft werden. Der Preis, der heute bezahlt werden muss ist 2.5-mal höher, als jener, zu dem wir bis und mit 2024 bereits einkaufen konnten. Es müssen nun aber bereits erste Tranchen für 2025 beschafft werden. Es sind deshalb Überlegungen im Gange, ob dies voraussichtlich auf 2025 abgedeckt werden kann bzw. soll.

### *Bundesfeier 1. August 2022*

Leider hat sich noch niemand bereit erklärt, die Bundesfeier in diesem Jahr zu organisieren. Die Bevölkerung wird deshalb nochmals dazu aufgerufen, im Verein oder auch unter Privatpersonen sich Gedanken zu machen. Gemäss Turnus würde die Bundesfeier in Wilen stattfinden. Je nach Organisator kann es aber z.B. auch im Fahrhof sein.

### *Hallauer Herbstfest*

S. Hartmann informiert die Versammlung über das Hallauer Herbstfest vom 30. September bis 3. Oktober 2022. Vielleicht haben einige bereits den Termin in der Agenda im Föhrenblick gesehen. S. Hartmann wurde von den Organisatoren angefragt, ob Neunforn Gastsektion sein möchte. Er hat natürlich sofort zugesagt. Das Hallauer Herbstfest ist ähnlich strukturiert wie das Weinländer Herbstfest. Es gibt aber noch einen Umzug, bei dem man mit einem Umzugswagen mitmacht, ähnlich wie bei der Street Parade. Neunforn wird dort eine Festwirtschaft betreiben, die Möglichkeit haben Marktstände aufzustellen und regionale Produkte zu verkaufen oder Weindegustationen zu machen. Zudem wird Neunforn am Umzug teilnehmen. Das OK steht schon fast und besteht aus einer privaten Interessensgruppe mit Personen aus dem Dorf. Es wird mit der Kulturkommission zusammengearbeitet. Weitere Informationen findet man auf der Homepage des Hallauer Herbstfestes und dann auch wieder im Föhrenblick.

### *Föhrenblick*

S. Egli spricht als Teil des Redaktionsteams des Föhrenblicks zur Versammlung. Berichte und Fotos von Veranstaltungen, Festen, Jubiläen oder neuen Projekten sind sehr willkommen. Das Redaktionsteam ist auch bereit beim Schreiben mitzuhelfen. Es können aber auch fixfertige Berichte eingereicht werden. Die Bevölkerung wird ermuntert auf das Redaktionsteam zuzugehen. Auch kann auf dem Marktplatz etwas publiziert werden. Die neue Kontakt-Adresse lautet [foehrenblick@neunforn.ch](mailto:foehrenblick@neunforn.ch).

B. Gentsch ergänzt, dass der Gemeinderat und auch die Schul- und Kirchenvorsteherschaften sehr zufrieden und glücklich mit dem neuen Föhrenblick sind. Wir sind sehr froh, solch innovative und initiativen Einwohnerinnen zu haben.

### *Heier Pfister geht in Pension*

Seit dem 1. Mai 1983 war Heier Pfister in einer oder mehreren Funktionen für die Gemeinde Neunforn tätig. Ende 2019 endete seine langjährige Tätigkeit als Gemeindearbeiter, er blieb uns aber als Klärwärter Stv. für die Verbände Ossingen und Buechbrunnen sowie als Grubenwart erhalten. Nun geht er per Ende Juni nach fast 40 Jahren in den verdienten Ruhestand. Wir danken Heier Pfister für seinen grossen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute! Seinen letzten Einsatz wird H. Pfister am 29. Juni 2022 in der Kiesgrube Oberneunforn haben. Für alle Grubennutzer und die, die ihn verabschieden möchten wird es eine Wurst vom Grill geben und etwas zu trinken. Ein kleines Fest zum Abschied. Alle sind herzlich willkommen zu Ehren unseres ehemaligen Gemeindearbeiters.

## Umfrage:

### *Verdankung L. Krucker*

L. Krucker ist 2005 nach Neunforn gezogen und hat sich zum Wohnen eine wunderschöne Lage ausgesucht. Der Aussenblick und auch der Weitblick, den L. Krucker in Niederneunforn geniesst, hat er in den Gemeinderat eingebracht. Dies war stets sehr wertvoll und wichtig. L. Krucker war das Bauen und die Weiterentwicklung der Gemeinde immer sehr wichtig. Er war sich immer bewusst, dass Bauentscheide teilweise auch ein Eingriff in die Freiheit der Bauherrschaft darstellen. Dennoch gilt es die geltenden Gesetze und Vorschriften umzusetzen. L. Krucker hat immer sehr sachlich argumentiert, war neutral, nie personenabhängig und hat auch immer wieder Vorschläge eingebracht. Trotz sachlicher Argumentation stand er als Ressortleiter Bauen und Planen auch oft im Kreuzfeuer. Es braucht eine dicke Haut und das Amt ist nicht immer einfach auszuführen. In den 13 Jahren, in denen L. Krucker Gemeinderat war, hat sich Neunforn enorm entwickelt. Es wurde viel umgebaut und Neubauten entstanden, am offensichtlichsten im Gebiet Stocken, Oberneunforn. Die Aufgabe des Ressorts Bauen und Planen ist es, auf eine gute Einordnung in das bestehende Ortsbild zu achten. Dies bedeutet aber einen gewissen Ermessensspielraum. Wichtig zu wissen ist, dass letztlich der Gemeinderat als Gremium entscheidet. Es ist nie ein Einzelentscheid. L. Krucker ist auch Präsident der Planungskommission und hat sich auch dort stark engagiert. Der Grossteil der Arbeit für die Totalrevision ist gemacht. L. Krucker hat sich nun entschieden, ein Jahr vor dem Ende der Amtsperiode zurückzutreten. Dies auch, um einen gestaffelten Wechsel im Gemeinderat zu ermöglichen. Das ist gut für das Gremium, wir werden L. Krucker aber im Gemeinderat sicher vermissen. Es war immer sehr angenehm mit L. Krucker zu arbeiten. Für ihn stand immer das Wohl der Gemeinde im Vordergrund. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Vergnügen mit den privaten Projekten und vor allem gute Gesundheit. B. Gentsch überreicht L. Krucker als Abschiedsgeschenk einen Geschenkkorb sowie ein Gutschein für einen Flug mit einer PC-7 oder Boeing Stearman.

L. Krucker bedankt sich vielmals beim Gemeinderat und der Bevölkerung. Er hat sehr gerne für die Gemeinde gearbeitet und hat diese Tätigkeit auch immer sehr geschätzt. Als sie nach Neunforn kamen haben sie niemanden gekannt. Durch die Arbeit in den Reben haben sie aber rasch Anschluss gefunden. Dort kam dann auch die Anfrage für den Gemeinderat. Kaum hatte er es sich überlegt, war er bereits als Gemeinderat gewählt. Das Verhältnis zum Gemeindepräsidenten, zum Gemeinderat und zum Gemeindeschreiber war immer sehr konstruktiv und er hat die Zusammenarbeit geschätzt.

R. Portmann fragt nach, was beim Barchetsee gemacht wird.

F. Koch erläutert, dass eine neue Absperrung angebracht wurde, wo jeweils parkiert worden ist. Es ist zu gefährlich, dort zu parkieren. Für den Barchetsee gibt es weiter vorne einen offiziellen Parkplatz auf der Wiese, der genutzt werden soll. Durch die Absperrung hat es zudem mehr Platz für Fahrräder.

Gegen die Versammlungsführung oder Entscheide werden keine Einwände erhoben.

B. Gentsch bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme, bei S. Burri, C. Frischknecht und F. Koch für das Einrichten, dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und den Durstlöschern Oberneunforn für das Betreiben der Festwirtschaft. Er wünscht allen Veranstaltungsteilnehmern noch einen gemütlichen und vergnüglichen Rest des Abends.